

Lucas Kranach, fort. Lasset uns heute, an seinem Sterbetage, das Wichtigste aus seinem thatenreichen Leben erzählen. Er ward im Jahre 1472 zu Kranach im Bambergischen geboren und erhielt den ersten Unterricht im Zeichnen von seinem Vater. Doch nicht lange bedurfte sein Talent fremder Anregung; schon als Jüngling erhielt er die Stelle eines Hofmalers beim Kurfürsten Friedrich dem Weisen, der ihn auf die Betfahrt nach Palästina mitnahm (im Jahre 1493), um alles Merkwürdige auf der Reise zu entwerfen und zu malen. Nach der Rückkehr verschaffte ihm vornehmlich die Ausschmückung und Verzierung der neuen, von Friedrich dem Weisen erbauten Schloßkirche in Wittenberg, besonders das Altarblatt, welches die Dreieinigkeith vorstellte, so wie andere künstlerische Arbeiten, einen solchen Ruhm, daß der Kurfürst ihm im Jahre 1508 einen Wappenbrief ertheilte, daß er 1519 einen Ruf nach Mecheln bekam, den damals achtjährigen, später so berühmten Karl V. zu malen, und daß ihn die Wittenberger aus Achtung und Vertrauen 1519 zum Senator und Kämmerer, 1537 sogar zum Bürgermeister ihrer Stadt wählten. Wie Friedrich der Weise, so schätzte auch Johann der Beständige den großen Künstler ungemein, besuchte ihn oft in seinem Arbeitszimmer und lud ihn zu allen Hoffesten und Jagden, bei denen er die erlegten Thiere mit bewundernswürdiger Treue und Schnelligkeit zeichnete. Die hohe Achtung, welche Friedrich der Großmüthige gegen Lucas Kranach hegte, verwandelte das unglückliche Schicksal dieses Fürsten in die reinsten, innigsten Freundschaft. Darum bat er auch den mächtigen Kaiser Karl V. nach der Schlacht bei Mühlberg auf den Knien um Gnade für seinen unglücklichen Landesherrn und um die Erlaubniß, dessen Gefangenschaft theilen zu dürfen. Die glänzendsten Anerbietungen des Kaisers nahm er nicht an, sondern begab sich als achtzigjähriger Greis nach Innspruck und erleichterte durch treue Liebe und Anhänglichkeit das traurige Schicksal Johann Friedrich's des Großmüthigen. Wie sehr dieser die Liebe seines Freundes zu schätzen wußte, zeigte nach seiner Freilassung der festliche Einzug des Fürsten in Jena, den er an der Seite Lucas Kranach's hielt, so wie die stete Sorgfalt, die er bis zu dessen Tode, den 16. October 1553, aufbot, die letzten Tage des Künstlers zu versüßen.

## 17. October.

### Capitulation bei Ebenheit am Lilienstein.

Eine für unser Vaterland ewig schmerzliche Begebenheit tritt heute vor unsere Erinnerung. Der Ausbruch des siebenjährigen